

August 2010

Kochs letzte Suppe - wir sollen sie auslöffeln!

Pension nach
67, 70, ...

Während in Frankreich heftig gegen eine Anhebung des Pensionsalters von 60 auf 62 Jahre demonstriert wird, will Koch in Hessen das Pensionsalter per Schnellschuss auf über 67 Jahre steigen lassen. Schließlich soll ja auch das Rentenalter auf 67 Jahre angehoben werden.

Was Koch ganz bewusst „vergisst“: Bevor in die Verschiebung des Rentenalters eingestiegen wird, muss der Arbeitsmarkt für Ältere geprüft werden, so steht es zwingend im Gesetz. Die Älteren müssen eine Chance auf Arbeit haben.

Da sieht es allerdings mehr als schlecht aus:

- ➔ Nur ein Viertel der älteren Arbeitslosen über 55 Jahren findet überhaupt noch einmal Zugang zum Arbeitsmarkt.
- ➔ Nicht einmal zehn Prozent der 64-Jährigen haben noch einen normalen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.



Bis jetzt ist zu offensichtlich, dass ein Einstieg in die Anhebung des Rentenalters nur der Rentenkürzung dienen soll. Koch will Fakten schaffen, bevor die Rente mit 67 zu sehr wackelt. Deswegen seine Eile:



- ➔ Gesetzentwurf kurz vor den Sommerferien, wenige Stunden vor Antragschluss, um das Anhörungsrecht der Gewerkschaften zu umgehen
- ➔ Behandlung im Landtag kurz nach den Sommerferien, damit sich möglichst kein Protest entfalten kann.

Bei Koch mit Sicherheit kein Zufall!

90 Prozent aller Lehrerinnen und Lehrer gehen vor dem 65. Lebensjahr in den Ruhestand.

Deswegen geht es um viel: **wer künftig mit 62 geht oder gehen muss, verliert 18 Prozent seiner Pension. Davon sind insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen betroffen, die die Verlängerung voll trifft.**

Deswegen auf zum Protest am 07. September 2010!

Wer nicht laut und deutlich nein sagt, stimmt der Landesregierung zu – so Kultusministerin Henzler beim Streik im November 2009.



Auch wenn Herr Koch alles tut, damit ein Protest möglichst nicht klappt: Wir werden protestieren. Das sind wir nicht nur unserer Selbstachtung schuldig, das sind wir auch den künftigen Rentnerinnen und Rentnern schuldig, die als nächste dran sein sollen und das sind wir unseren Kindern schuldig. Die brauchen Arbeitsplätze, Arbeitsplätze, Arbeitsplätze. Eine „Generation Praktikum“ kann keine Familien gründen.

Diesmal soll keiner sagen können „Bis auf einige wenige Lehrerinnen und Lehrer, die demonstrieren haben, sind alle einverstanden“ wie es Kultusministerin Henzler am 19.11.2009 sinngemäß ausgedrückt hat.

Wir demonstrieren am Dienstag, 07. September 2010 in Wiesbaden, Gießen und Kassel!

Organisatorische Hinweise:

Bitte teile der GEW-Vertrauensperson spätestens bis zum Donnerstag, 02. September mit, welchen Bus du nutzen willst.

Solltest du am Nachmittag Unterricht haben, stelle einen Antrag auf Dienstbefreiung, formlos oder mit dem an deiner Schule verwendeten Antrag.

Rückfahrt gegen 17.15 Uhr.

Kostenfreie Busse Kreisverband Schlüchtern (fahren nach Gießen):

- 14.00 Uhr Schlüchtern (unterer Feuerwehrparkplatz)
- 14.15 Uhr Bad Soden-Salmünster (Henry-Harnischfeger-Schule)

Kostenfreie Busse Kreisverband Gelnhausen (fahren nach Gießen):

- 14.30 Uhr Wächtersbach (Parkplatz gegenüber Bürgerhaus)
- 14.45 Uhr Gelnhausen (Parkplatz am Hallenbad)

Kostenfreie Busse Kreisverband Hanau (fahren nach Wiesbaden):

- 14.30 Uhr Langenselbold (Käthe-Kollwitz-Schule)
- 14.45 Uhr Erlensee (Georg-Büchner-Schule)
- 14.30 Uhr Nidderau (Bertha von Suttner-Schule)
- 14.45 Uhr Bruchköbel (Heinrich-Böll-Schule)
- 14.30 Uhr Hanau (Hohe Landesschule)
- 14.45 Uhr Maintal (Erich-Kästner-Schule)



Sollte deine Schule zu den wenigen gehören, an denen es keine GEW-Vertrauensperson gibt, kannst du dich bis zum 02. September direkt anmelden bei

KV Hanau: Heinz Bayer, 06181-81302, bayer-hanau@t-online.de
KV Gelnhausen: Ingrid Engelbart, 06058-1460, IEngelbart@web.de
KV Schlüchtern: Frank-Ulrich Michael, 06661-6086130, FUMichael@t-online.de